

Umbau und neue Technik

Ribnitz-Damgarten – Neues im Ribnitzer Fischhafen: „Wir planen Umbaumaßnahmen“, erläutert Inhaberin Marlies Schuchardt. Geplant ist beispielsweise den Tresen im Restaurant zu sanieren, auch die Kühlzelle in der Gastronomie wird saniert. Arbeiten finden auch an der Terrasse statt. „Das sind Arbeiten, die im laufenden Betrieb nicht machbar sind“, erklärt Marlies Schuchardt – deshalb wird das Restaurant ab dem 3. November für knapp vier Wochen geschlossen sein, geöffnet ist wieder ab dem 29. November. Fischverarbeitung und Einzelhandel – das Fischgeschäft – laufen jedoch weiter, betont die Inhaberin.

Diese Saison sei sehr intensiv gewesen, schätzt Marlies Schuchardt ein. Wegen der guten Saison gab's viel Arbeit. Jetzt beginnt die Karpfensaison. Im Fischgeschäft gibt's dieses Jahr besonders viel Zander.

Das Weihnachtsgeschäft kündigt sich an, Anmeldungen für Weihnachtsfeiern liegen bereits vor. ps



Fischverarbeitung und Geschäft – hier Verkäuferin Martina Peters – laufen weiter. Foto: Peter Schlag

Fehler beim Überholen: Unfall auf der B 105

Ribnitz-Damgarten – Während eines Überholmanövers sind am Mittwochmorgen gegen 8.30 Uhr auf der Umgehungsstraße von Ribnitz-Damgarten ein Lkw und ein Auto zusammengestoßen. Wie die Polizei mitteilte, fuhr ein 60-jähriger Mann aus Dierhagen mit seinem BMW in Richtung Stralsund. Als er zum Überholen eines Lkw ansetzte, scherte dieser ebenfalls zum Überholen eines weiteren Lastwagens aus. Der 60-jährige Lkw-Fahrer aus Pruchten hatte den Pkw anscheinend übersehen.

Beide Fahrzeuge stießen seitlich zusammen – verletzt wurde niemand. Allerdings entstand ein polizeilich geschätzter Sachschaden in Höhe von etwa 10 000 Euro.

OSTSEE-ZEITUNG Ribnitz-Damgartener Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 821 / 8 886 966,
Fax: 8 886 973
E-Mail:
lokalredaktion.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de
Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 9.30 bis 18.30 Uhr,
Sonntag: 10 bis 16 Uhr
Leiterin der Lokalredaktion:
Virginie Wolfram, ☎ 03 821 / 8 886 966
Stellvertreterin: Anika Hoepken (-968)
Redakteure:
Dr. Edwin Sternkicker (-970), Detlef Lübcke (-976), Timo Richter (-969), Peter Schlag (-972),
Elisabeth Woldt (-541)
Verlagshaus Ribnitz-Damgarten
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Lange Straße 43 / 45,
18311 Ribnitz-Damgarten
Verlagsleiter der Ribnitz-Damgartener Zeitung:
Ralf Hornung, ☎ 03 821 / 8 886 951
Öffnungszeiten des Service-Center
Montag bis Donnerstag: 10 bis 17 Uhr,
Freitag: 10 bis 14 Uhr
E-Mail:
verlagshaus.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigenannahme: 0381/38 303 017
TicketService: 0381/38 303 017
Fax: 0381/38 303 018
MV Media: 0381/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

Luther besucht die „Sonnenblume“

Drei ganz unterschiedliche Termine zum Reformationstag gibt es in der Region.

Von Elke Erdmann,
Marco Schwarz und Peter Schlag

Ribnitz-Damgarten – Einen seltenen Gast durften die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte „Sonnenblume“ in Damgarten gestern in ihrem Haus begrüßen. Martin Luther „höchstpersönlich“ ließ es sich nicht nehmen, den Lütten kurz vor dem Reformationstag noch einen Besuch abzustatten. Und bei dem wurde es nicht nur lehrreich, sondern auch amüsant. „Was kann man in einer Kirche eigentlich alles machen?“, wollte Luther von den Kindern wissen. Und die antworteten prompt: „Beten, singen, leise sein.“ Und einer der Steppkes meinte: „Zähne putzen.“ Auch das wäre manchmal ganz gut, meinte ein amüsiertes Luther.

Als dieser hatte sich nämlich der Pastor der St. Bartholomäus Kirche Damgarten, Wolfgang Miether, verkleidet. „Unser Anliegen ist es, die Kinder mit den kirchlichen Traditionen und Geschichten vertraut zu machen“, sagt Miether. Und so trat er nicht nur in Verkleidung auf, sondern hatte auch gleich noch eine kleine Kirchentür mitgebracht. An diese nagelte er Thesen, die auch für die Kinder vom Krippen- bis ins Vorschulalter verständlich waren: Gemeinschaft, Freundschaft, Liebe gehörten dazu.

„Thesenanschlag ist ein für Kinder kaum zu verstehender Begriff. Daher versuchen wir ihnen auf anschauliche Weise zu vermitteln, was der Reformationstag bedeutet“, berichtet Kita-Leiterin Birgit Krause. Dazu gehörten auch die Kirchenentdeckungstouren, auf die sich die Kinder in dieser Woche gemeinsam mit Luther alias Wolfgang Miether begaben. „Auf diese Weise wird die Kooperation zwischen der Kita Sonnenblume und der Kirchengemeinde lebendig gestaltet“, sagt Birgit Krause. Und das über den morgigen Reformationstag hinaus.

Diesen feiert Barbara Schneidereit, Pastorin im Ruhestand, auf besondere Weise. Alljährlich bäckt sie am frühen Morgen aus Hefeteig Reformationsbrötchen. Das ist eine alte Tradition aus ihrer Geburtsstadt Leipzig, in der sie 1937 zur Welt kam. Schon ihre Mutter backte diese und die Bäcker der Stadt gleichfalls. Die Reformationsbrötchen sind dem Wappensiegel Doktor und Professor Martin Luthers nachempfunden, das sich am Katharinen-Portal an seinem Wittenberger Wohnhaus befindet. Im Sandsteinrelief zeigt es Luther und daneben die Luther-Rose, verliehen von Kurfürst Friedrich dem Weisen. Sie besteht aus fünf Blüten-



Damgarten: Pastor Wolfgang Miether, als Martin Luther verkleidet, veranschaulicht den Kindern in der evangelischen Kita „Sonnenblume“ die Bedeutung des Reformationstages.

Foto: Marco Schwarz

blättern. Mittig befindet sich das Herz mit einem Kreuz. „Ein Christenherz auf Rosen geht, wenn's mitten unterm Kreuze steht. Das war ein Lernspruch aus dem Konfirmandenunterricht“, sagt Barbara Schneidereit. Symbolisch wird das Gebäck danach gestaltet. Die Reformationsbrötchen müssen originalgetreu fünf Blütenblätter haben. „Den gut gegangenen Hefeteig steche ich mit einem Wasserglas aus. Diese Teile verseehe ich rundherum mit fünf Einschnitten. Mit dem Daumen drücke ich mittig eine tiefe Delle, die ich mit selbst gemachter Konfitüre fülle: Brombeere oder Johannisbeere. Und dann ab in den vorgeheizten Backofen“, beschreibt Barbara Schneidereit den Vorgang.

Früher waren die Zutaten eher bescheiden. Längst hat sie den He-

feteig mit klein geschnittener Sukkade, gehackten Mandeln und Rosinen verfeinert, die zuvor in Rum eingelegt werden. Sie weiß, dass es heute in Leipzig Bäcker gibt, die sich nicht an die Vorgaben halten. „Sie machen mit dem Messer zack, zack zwei Schnitte in den Teig, und somit entstehen nur vier Blütenblätter. Aber das ist nicht richtig.“

Barbara Schneidereit studierte gemeinsam mit ihrem Mann Gerhard Martin an der Leipziger Karl-Marx-Universität Theologie. Zunächst wirkten sie in Thüringen, seit 1973 in Prerow auf dem Darß. Im Ruhestand zogen sie 1994 nach Born. Die alte Tradition ist lebendig geblieben. Am Reformationstag nimmt sie immer für den gesamten Fischländer Chor, der 23 Mitglieder zählt, einen Korb voller frisch gebackener Reformations-

brötchen mit. Nach dem Gottesdienst gibt es dann Freitag noch eine kleine Feier auf der Orgelempore in der Prerower Kirche, denn Anne-Dore Baumgarten, Kirchenmusikdirektorin und Chorleiterin, feiert am 31. Oktober ihren Geburtstag.

In Pantlitz gibt es schon vor dem Reformationstag Grund zum Feiern. Mit einer kleinen Andacht ist am Mittwochnachmittag das neue Ziffernblatt eingeweiht worden. Das alte war sehr marode und drohte sogar, vom Turm herab zu stürzen. Mit großem Engagement ist nun ein neues Ziffernblatt gefertigt worden. Aus einem Stahlblech mit zwei Millimetern Dicke. „Der Außendurchmesser ist 154 Zentimeter“, erklärt Ingo Peters – der Triebhahn gehört zu den Ehrenamtlern, die für das neue Ziffernblatt



Born: Barbara Schneidereit backt zum Reformationstag ihre Reformationsbrötchen. Foto: Elke Erdmann



Pantlitz: Pastor Christhart Wehring (li.) und Ingo Peters mit dem neuen Ziffernblatt. Foto: Peter Schlag

gesorgt haben. Dank Unterstützung der Mitarbeiter der Stralsunder Firma Hochbau und Denkmalpflege ist das Ziffernblatt dann auf den Pantlitzer Kirchturm gehievt worden.

GOTTESDIENSTE

Freitag: Evangelisch» Barth: Bibelzentrum, Sundische Str. 52, Kapelle St. Jürgen: 10 Uhr Gottesdienst, anschließend Empfang. **Marlow:** Stadtkirche: 10 Uhr Gottesdienst. **Ostseebad Prerow:** Seemannskirche, Kirchenort 1: 10.30 Uhr Reformationstagesgottesdienst, musikalische Begleitung: Fischländer Kantorei. **Ostseebad Wustrow:** Fischländer Kirche: 10.15 Uhr Gottesdienst. **Ribnitz-Damgarten:** St. Bartholomäus Kirche, Wasserstraße 48: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Kaninchenzüchter zeigen ihre Erfolge

300 Tiere sind am Wochenende auf der Kreisverbandsschau in Barth zu sehen.

Barth – Am Sonnabend und Sonntag wird in der Barther Nordflorhalle, Nelkenstraße 18, die 23. Kreisverbandsschau der Rassekaninchenzüchter Nordvorpommerns statt gezeigt. Rund 300 Kaninchen vom Deutschen Riesen bis zum Zwergkaninchen werden zu sehen sein. Eine große Vielfalt an Rassen und Farbschlägen wird von den

Züchtern der Vereine M70 Stralsund, M7 Barth, M64 Grimmen, M14 Ribnitz-Damgarten und M122 Loitz präsentiert. Der gastgebende Barther Verein freut sich, Bürgermeister Stefan Kerth als Schirmherren gewonnen zu haben. Neben Streichelgehege und Tombola wird auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt sein. Es seien

auch wieder Kaufmöglichkeiten gegeben, teilte der Verein mit. Geöffnet ist die Schau am 1. November von 9 bis 17 Uhr und am 2. November von 9 bis 13 Uhr. Anschließend werden die Pokale überreicht und die Kreismeister 2014 geehrt.

● **Eintritt:** Kinder bis 12 Jahre: frei; Jugendliche unter 18 Jahren: 1 Euro; Erwachsene: 2 Euro

Barther Bibelzentrum präsentiert neue Videoclips zum 13. Geburtstag

Barth – Neben dem Reformationstag wird morgen in Barth auch der 13. Geburtstag des Niederdeutschen Bibelzentrums begangen. Im Anschluss an den Gottesdienst in der Sankt-Jürgen-Kapelle lädt das Bibelzentrum zu einem kleinen Empfang in den Saal des Bildungshauses, bei dem Gelegenheit für Gespräche, Grußbotschaften und

einen Imbiss besteht. Dort werden auch neue Videoclips vorgestellt. Sie sollen in Zukunft noch besser auf die Museums-, Bildungs- und Veranstaltungsstätte in Barth hinweisen.

● **Reformations-Gedenktag und Geburtstag:** 31. Oktober im Bibelzentrum Barth: 10 Uhr Gottesdienst in Sankt Jürgen; 11 Uhr Empfang

Das Gruselfest steht vor der Tür

Für die OZ befragte Maria Gravenhorst Menschen aus Ribnitz-Damgarten, wie sie zu Halloween stehen.



●● Für Kinder von 3 bis 14 Jahren ist es aufregend und besonders. Ich finde es toll, wenn die Kleinen sich verkleiden und Spaß haben.“

Nicole Eggebrecht (38), selbstständig



●● Im Laden dekorieren und verkaufen wir Kürbisse. Ich selber habe damit nichts weiter zu tun und feiere Halloween auch nicht.“

Tobias Lewerenz (35), Florist



●● Ich fand Halloween schon immer toll. Früher habe ich mich mit Freunden verkleidet und bin um die Häuser gezogen.“

Luise Wieben (15), Schülerin



●● Ich habe zwei Jungs, die jedes Jahr losziehen und reich gepackt zurückkommen. Zu Hause dekorieren wir und machen Kürbisschnitzen.“

Antje Bauschke (41), Geschäftsinhaberin



●● Für kleine Kinder ist das eine schöne Sache. Trotzdem finde ich, sollte dabei nicht der Reformationstag vergessen werden.“

Kris Schröder (15), Schüler